

**Curriculum für das Praktische Jahr**  
**Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und**  
**Plastische Chirurgie**  
**Wirbelsäulenzentrum**

# Einführung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie besitzt als ein überregionales Traumazentrum und Mitglied des Traumanetzwerk Westsachsen eine führende Stellung in der unfallchirurgischen Versorgung Sachsens. Mit einer Anzahl von etwa 200 polytraumatisierten Patienten mit einem ISS > 16 nehmen wir einen vorderen Platz unter den unfallchirurgischen Kliniken bundesweit ein. Die hierdurch bedingte hohe Anzahl an komplexen Verletzungsbildern erfordert eine hochspezialisierte Chirurgie und eine interdisziplinäre medizinische Versorgung. Die Vielfältigkeit der Verletzungen macht dann auch den Anspruch und den Reiz des Fachs Unfallchirurgie aus. So garantieren wir als Traumazentrum eine Akutversorgung mit höchsten Ansprüchen und weisen Kompetenzen in verschiedensten Bereich wie der Sportmedizin, Wirbelsäulenchirurgie, Endoprothetik, rekonstruktiver Chirurgie sowie der klassischen operativen und konservativen Frakturversorgung auf. Ergänzt wird die Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie durch die Abteilung für Plastische Chirurgie. Dabei ist das Fach Unfallchirurgie dynamisch und passt sich den Bedürfnissen und Anforderungen der Zeit an. So erfolgte mit dem gemeinsamen Facharzt „Orthopädie und Unfallchirurgie“ eine Neuausrichtung, die dem Wunsch nach einer zunehmenden Spezialisierung Rechnung trug. Diese Ausrichtung mag begründet liegen in den auch patientenseits gestiegenen Ansprüchen an die Qualität der stationären und ambulanten Versorgung.

Wir als Klinik für Unfallchirurgie haben diesen Wunsch aufgegriffen und in unsere Spezialbereiche weitergeleitet. Hier finden sich die Assistenz-, Fach- und Oberärzte entsprechend ihrer Spezialisierung wieder und bürgen für eine Versorgung auf hohem Niveau. Getragen aber auch abgesichert wird die Patientenversorgung dabei durch eine rege wissenschaftliche Tätigkeit, welche uns hilft neueste Erkenntnisse und Verfahren früh unseren Patienten zur Verfügung zu stellen. Dafür bestehen zahlreiche Kooperationen mit nationalen und internationalen Forschungsinstituten. Wir laden Sie herzlich ein, das spannende Fach Unfallchirurgie kennenzulernen.

Prof. Dr. med. Ch. Josten

Klinikdirektor

Dr. med. B. Marquaß

PJ-Beauftragter

## Kurze Vorstellung des Praktischen Jahres in der Unfallchirurgie

Als PJ-ler werden Sie in den Klinikalltag eingebunden. Bei den täglichen Visiten haben Sie die Möglichkeit, in Absprache mit dem Stationsarzt, eigenständig Patienten zu betreuen. Ferner werden Sie in die Stationsabläufe integriert, wo Ihre aktive Mitarbeit gefordert wird. Sie werden bei der täglichen Morgenbesprechung dabei sein und dort anhand der offen diskutierten Entscheidungsfindung, fallbezogen Ihr Wissen erweitern können. Sie assistieren zudem fest eingeplant bei den Operationen und werden in unseren Spezialsprechstunden Gelegenheit haben nicht nur spezifische Untersuchungstechniken zu erlernen, sondern auch den Gesundungsprozess der Patienten, nach dem stationären Aufenthalt zu verfolgen. Dies hilft Ihnen ein Gefühl für die Qualität der chirurgischen Versorgung zu entwickeln. Auf Wunsch und nach Absprache mit dem diensthabenden Oberarzt, kann auch Ihre Teilnahme an der Polytraumaversorgung im Rahmen des Schockraummanagements organisiert werden.

Für Anregungen, Kritik und Rückfragen sind wir dankbar.

PJ-Beauftragter ist Herr OA Dr. med. Bastian Marquass, telefonisch zu erreichen über das Sekretariat oder per E-Mail:

[Bastian.Marquass@medizin.uni-leipzig.de](mailto:Bastian.Marquass@medizin.uni-leipzig.de)



## **Bereich / Station A2.1**

Die A2.1 ist eine interdisziplinäre Station zur Therapie septischer Patienten. Septische Komplikationen lassen sich auch bei größter Sorgfalt nie vollständig vermeiden und so stellt diese Station auch eine überregionale Anlaufstelle für Patienten mit infizierten Wunden, Weichteilen oder Prothesen dar.

Oberarzt: OA Gresens



## **Bereich / Station B2.1**

Die Station B2.1 ist eine gemeinsame Orthopädische und Unfallchirurgische Station mit Schwerpunkt Endoprothetik. Hier werden gemeinsame primäre Implantation von Knie- und Hüftendoprothesen oder seltenerer Ellenbogenprothesen durchgeführt. Das weitere Spektrum umfasst Wechseloperationen von Endoprothesen sowie komplexe endoprothetische

Eingriffe bis hin zum partiellen oder kompletten Femurersatz bei posttraumatischen Defekten.

Oberarzt: OA Fakler

## **Bereich / Station B3.2**

Auf unserer Wirbelsäulenstation B3.2 werden unter Leitung von Professor Dr. med. Josten und den Oberärzten Dr. med. Schmidt und Glasmacher mit Ihrem Team aus Fach- und Assistenzärzten jährlich bis zu 500 Wirbelsäulenpatienten behandelt. Das Spektrum umfasst sowohl die komplette Traumatologie als auch Stabilisierungen von Metastasen und Tumoren, Spondylodiszitiden sowie degenerative Erkrankungen vom Occiput bis zum Sakrum. Hierbei werden neueste minimalinvasive Verfahren angewendet, unterstützt von modernster intraoperativer 3D- Bildgebung sowie der Navigation. Zudem werden auf Station Infiltrationen im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie durchgeführt.

Oberärzte: OA Glasmacher/ OA Schmidt

## **Bereich / Station B3.1**

Auf der Station B3.1 befindet sich der Schwerpunkt auf Patienten der allgemeinen Traumatologie, Patienten nach rekonstruktiven oder arthroskopischen Gelenkeingriffen sowie Patienten der Abteilung für plastische Chirurgie. Das breit gefächerte Patientengut spiegelt einen großen Teil des Faches Unfallchirurgie wieder. Gerade die komplexen rekonstruktiven Eingriffe an Knie und Schulter erfordern ein mit der Physiotherapie abgestimmtes Nachbehandlungsprogramm welches im Rahmen des stationären Aufenthaltes beginnt und ambulant fortgeführt wird.

Oberärzte: OA Böhme/ OA Marquaß/ OA Hepp



## **Ambulanter- / Zentraler OP**

Der Kernarbeitsplatz der Unfallchirurgen. Hier stehen uns täglich 2-3 Operationssäle zur Verfügung. Tagesabhängig bestehen Schwerpunkte in Wirbelsäulenchirurgie, Gelenkendoprothetik, Beckenchirurgie, Septischer Chirurgie sowie arthroskopischer/rekonstruktiver Gelenkchirurgie. Ihre primäre Aufgabe besteht in der ersten oder zweiten Assistenz kleinerer und größerer Eingriffe.

## **Ambulanz/D-Arzt Sprechstunde**

Hier werden täglich bis zu 100 Patienten ambulant visitiert und behandelt. Die Ambulanz bietet eine Anlaufstelle für elektive Patienten und die Möglichkeit der poststationären Kontrolle. Hier finden auch tagesabhängig die jeweiligen Spezialsprechstunden statt.

Oberarzt: ÖÄ Papke

## Lernziele während des Tertials / PJ-Logbuch

| Theoretische Kenntnisse/Physiologische Grundlagen:                                     | ✓ |
|----------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Erhebung der Anamnese unter besonderer Berücksichtigung operativer Vorerkrankungen     |   |
| Patientenuntersuchung                                                                  |   |
| Befunderhebung und Dokumentation mit Schlussfolgerung zur weiteren Diagnostik/Therapie |   |
| Patientenvorstellungen bei Visiten                                                     |   |
| Teilnahme an Stationsvisiten                                                           |   |
| Dokumentation des Krankenverlaufs                                                      |   |
| Indikationsstellung und Bewertung radiologischer Untersuchungen                        |   |
| Theoretische Kenntnisse der Frakturbehandlung                                          |   |
|                                                                                        |   |

| Praktische Fertigkeiten:                                                                    | ✓ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Erlernen der Technik der Blutentnahme, der intravenösen Injektion, Infusion und Transfusion |   |
| Teilnahme an Gelenkpunktionen                                                               |   |
| Durchführung von Wundbehandlung und Anlegen von Verbänden                                   |   |
| Teilnahme an operativen Eingriffen und Erlernen von Nahttechniken                           |   |
| Teilnahme an Aufklärungsgesprächen                                                          |   |
| Kenntnisse der Patientenführung                                                             |   |
|                                                                                             |   |
|                                                                                             |   |
|                                                                                             |   |
|                                                                                             |   |
|                                                                                             |   |
|                                                                                             |   |





## Seminare/Weiterbildung

Hier folgt eine Auflistung von Seminaren und Weiterbildungen der Klinik an denen PJ-Studierende teilnehmen können.

- Morgendliche Frühbesprechung 7.30Uhr - 8.15 Uhr, Besprechungsraum der Station B3.1
- Tägliche Röntgen- und Stationsbesprechung 15.30 Uhr - 16.15 Uhr, Besprechungsraum der Station B3.1
- Unfallchirurgische Fortbildung jeweils Montag vor der Frühbesprechung mit wechselnden Referenten. Beginn 7.30 Uhr, Dauer: 30 min
- Gemeinsame Fortbildung Orthopädie und Unfallchirurgie. Raum Trier/Cerruti , Universitätsklinikum Leipzig, Frauen- und Kinderzentrum, Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig, Zeit: 19:00-21:00 Uhr; Quartalsweise
- Interdisziplinäres Tumorboard "Maligne Knochen- und Weichteiltumore" der Orthopädischen Klinik mit Beteiligung aller kompetenten Fachvertreter. Datum: jeden zweiten Dienstag im Monat; Zeit: 13.00 - 14.30 Uhr, Operatives Zentrum, Liebigstrasse 20, Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (Demoraum 1)

## Termine und Themen der PJ-Seminare

Die Veranstaltung findet jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr statt.  
Treffpunkt Kursraum (A 3037) Station A3.2 (Beginn der Fortbildungsreihe gemäß Aushang).

| Seminarthemen                                  |
|------------------------------------------------|
| Allgemeine chirurgische Untersuchung           |
| Osteoporoseassoziierte Frakturen               |
| Akutes Abdomen                                 |
| Polytrauma / ATLS                              |
| Endokrine Chirurgie / Struma                   |
| Sprunggelenk-/Unterschenkelfraktur             |
| Laparoskopische Chirurgie                      |
| BG-Wesen und D-Arzt Ambulanz                   |
| Nahtkurs                                       |
| Schulterchirurgie                              |
| Bronchial-Ca                                   |
| Untersuchungstechniken Knie/Schulter           |
| Lebertransplantation                           |
| Präklinisches Notfallmanagement                |
| Hernien, Appendizitis                          |
| Beckenverletzungen                             |
| Pankreas-Ca, Pankreatitis                      |
| Kolorektales Karzinom                          |
| Verletzungen der Wirbelsäule                   |
| Bauchaortenaneurysma                           |
| Handverletzungen                               |
| Nierentransplantation/Pankreas-transplantation |

## Ausgewählte Publikationen

Becker S, Wandel E, Wobus M, Schneider R, Amasheh S, Sittig D, Kerner C, Naumann R, Hamann J, Aust G

Overexpression of CD97 in intestinal epithelial cells of transgenic mice attenuates colitis by strengthening adherens junctions.

PLoS One 2010; 5(1): 8507

Behrendt D, Mütze M, Steinke H, Koestler M, Josten C, Böhme J.

Evaluation of 2D and 3D navigation for iliosacral screw fixation.

Int J Comput Assist Radiol Surg. 2011 Sep 18.

Böhme J, Steinke H, Huelse R, Hammer N, Klink T, Slowik V, Josten C.

Complex ligament instabilities after "open book"-fractures of the pelvic ring - finite element computer simulation and crack simulation.

Z Orthop Unfall. 2011 Jan;149(1):83-9. Epub 2010 Nov 15. German.

Buschmann CT, Gahr P, Tsokos M, Ertel W, Fakler JK

Clinical diagnosis versus autopsy findings in polytrauma fatalities.

Scand J Trauma Resusc Emerg Med 2010; 18: 55-63

Hepp P, Osterhoff G, Niederhagen M, Marquass B, Aigner T, Bader A, Josten C, Schulz R

Perilesional changes of focal osteochondral defects in an ovine model and their relevance to human osteochondral injuries.

J Bone Joint Surg Br 2009; 91(8): 1110-1119

Josten C, Franck A

Tumoren und Metastasen an der Wirbelsäule

Trauma Berufskrankh 2009; 11: 46-52

Josten C, Schmidt C

Postoperative complications in trauma surgery

Chirurg 2009; 80(9): 790-806

Marquass B, Schulz R, Hepp P, Zscharnack M, Aigner T, Schmidt S, Stein F, Richter R, Osterhoff G, Aust G, Josten C, Bader A.

Matrix-associated implantation of predifferentiated mesenchymal stem cells versus articular chondrocytes: in vivo results of cartilage repair after 1 year. *Am J Sports Med.* 2011 Jul;39(7):1401-12.

Von Dercks N, Melz R, Hepp P, Marquass B, Theopold J, Josten C. Seasonal distribution of diagnoses and DRG in trauma surgery. *Unfallchirurg.* 2011 Oct 14.

## Links

Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Plastische Chirurgie

- <http://chirurgie1.uniklinikum-leipzig.de/>

Deutscher Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie

- <http://www.dkou.org/dkou2012/startseite.html>

AO-Foundation

- <https://www.aofoundation.org/Structure/Pages/default.aspx>

Funktionsscores

- <http://www.traumascores.com/>

## Impressum

Herausgeber:

Universität Leipzig

Medizinische Fakultät

Universitätsklinikum Leipzig AöR

Klinik und Poliklinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und  
Plastische Chirurgie

Inhaltlich verantwortlich:

Dr. med. Bastian Marquaß

Prof. Dr. med. Christoph Josten

Stand:

Juli 2012